

- 14) Was versteht man unter Güterabwägung?
- 15) Was versteht man unter dem Konsequentialismus?
- 16) Was versteht man unter der deontologischen Ethik?
- 17) Was versteht man unter der Tugendethik?
- 18) Was versteht man unter einer Wertepyramide?
- 19) Was versteht man unter Gerechtigkeit und Gleichheit?
- 20) Was versteht man unter „beschreiben und bewerten“?
- 21) Was versteht man unter einem naturalistischen Fehlschuss?
- 22) Was versteht man unter der nikomachischen Ethik?
- 23) Was versteht man unter „Kants Tugendethik“?
- 24) Was versteht man unter der christlichen Ethik?
- 25) Was versteht man unter dem Freud (Gewissen)?
- 26) Was versteht man unter dem Fromm (Gewissen)?
- 27) Was versteht man unter der Autonomie?
- 28) Was versteht man unter „Freiheit und Verantwortung“?
- 29) Was versteht man unter „Verwirklichung von Werten“?
- 30) Was versteht man unter dem Rad der Emotionen?

## Zusammenfassung:

Ethische Fragen beschäftigen sich mit moralischen Prinzipien und dem richtigen Handeln. Die Ethik umfasst verschiedene Richtungen, darunter die deontologische Ethik, den Konsequentialismus und die Tugendethik. Moral bezieht sich auf die Normen und Werte einer Gesellschaft, während Werte grundlegende Überzeugungen darstellen, die unser Handeln leiten. Das Gewissen ist das innere Urteil über moralische Entscheidungen.

Wertungen helfen uns, Handlungen zu bewerten und Entscheidungen zu treffen. Gut und böse sind Konzepte, die positive und negative Handlungen beschreiben, während Tugenden wie Gerechtigkeit und Mut als positive Eigenschaften gelten und Laster negative Eigenschaften darstellen. Freiheit und Verantwortung sind zentrale ethische Konzepte, die eng miteinander verbunden sind. Rechte sind Ansprüche, während Pflichten die Verantwortung darstellen, die wir haben.

Gefühle spielen eine wichtige Rolle bei moralischen Entscheidungen. Güterabwägung beschreibt den Prozess, verschiedene Werte gegeneinander abzuwägen. Die nikomachische Ethik von Aristoteles

und Kants Tugendethik bieten verschiedene Perspektiven auf moralisches Handeln. Die christliche Ethik basiert auf den Lehren Jesu.

Das Gewissen wird in Freuds Theorie als Teil des Über-Ichs betrachtet, während Autonomie die Fähigkeit beschreibt, eigene Entscheidungen zu treffen. Die Verwirklichung von Werten bedeutet, diese aktiv im Leben zu integrieren. Emotionen sind miteinander verbunden und beeinflussen Entscheidungen, während Scham eine regulierende Rolle im moralischen Verhalten spielt.

Insgesamt ist die Ethik ein komplexes Feld, das sich mit den Grundlagen menschlichen Handelns und den Werten auseinandersetzt, die unser Zusammenleben prägen.